– **Radebeul.** In der Gemeinderatssitzung am Mittwoch abend gab der Gemeindevorstand Werner dem Kollegium ein Schreiben des Kultusministeriums bekannt, in dem dieses die Stiftungsurkunde zu einer „Karl-May-Stiftung“ genehmigt hat, die von der Witwe des in Radebeul verstorbenen Schriftstellers Karl May, Frau Klara May, errichtet worden ist. In der Stiftung wird die Gemeinde im Falle des Ablebens oder einer etwa erfolgenden Wiederverehelichung der Witwe Mays zum Erben des gesamten Nachlasses Mays eingesetzt, mit der Bestimmung, daß die Zinsen des Kapitals, wenn letzteres eine vorgeschriebene bestimmte Höhe erreicht hat, einesteils an bedürftige junge Leute beiderlei Geschlechts zur Weiterausbildung für einen höheren Beruf (zu akademischen Studien) oder andernteils an in Not geratene Schriftsteller, Journalisten und Redakteure zur Verteilung gelangen, wobei Angehörige der Gemeinde in erster Linie berücksichtigt werden sollen.

Aus: Dresdner Nachrichten, 58. Jahrgang, Nr. 16, 16.01.1914, Seite 11.